

# ◆ Neues aus der Benutzung ◆

Ausgabe 47

März 2002

## Ein kleiner Bibliotheks-Knigge

**L**iebe Leserin und lieber Leser, wünschen Sie sich im Lesesaal eine ruhige und ungestörte Atmosphäre zum Arbeiten? Dann helfen Sie mit:

**G**önnen Sie sich den Luxus einer handyfreien Zeit. Sind Sie nicht in die Bibliothek gegangen, um ungestört und konzentriert zu arbeiten? Warum tun Sie es nicht einfach und schalten Ihr Handy aus? Ihr Arbeitsvorhaben und Ihre Nachbarn werden es Ihnen danken.

**S**ie brauchen die gute Nachbarschaft. Das Reservieren von Plätzen ist dafür keine Lösung! Meist wollen mehr Leserinnen und Leser in diesem Haus arbeiten, als wir Plätze bereitstellen können. Viele Plätze werden aber durch Reservieren zusätzlich stundenlang blockiert. Dieses Verhalten trägt dazu bei, dass die SBB bereits zeitweise den freien Zugang zu Ihren Lesesälen einschränken muss. Das nächste Mal trifft es vielleicht Sie.

**H**ier werden Sie gehört. Als Ausgleich für konzentriertes Arbeiten steigt das Kommunikationsbedürfnis. Das zeigen die kleinen Gruppen, die redend und zuweilen lachend durch den Le-

sesaal und über die Treppen wandeln. Aber diese Geräusche stören vor allem die Leserinnen und Leser, die gerade keine Pause machen können. Deshalb sollten Sie Ihre Konferenzen außerhalb des kontrollierten Bereichs oder in der Cafeteria (nicht davor) abhalten.

**S**ie ziehen alle Blicke auf sich. Wir wissen, dass die offene Lesesaallandschaft dieses Hauses zum Flanieren einlädt. Aber Bewegungen in Ihrem Gesichtskreis, vor allem hektisches Rennen, stören die Konzentration. Mit Rücksicht auf die anderen Leserinnen und Leser, sollten auch Sie auf alle überflüssigen Wege verzichten.

**M**achen Sie mal Pause. Wie gut können Sie sich konzentrieren, wenn neben Ihnen im Lesesaal getrunken wird oder der Duft von Schokolade, Keksen oder Käsebroten an Ihren Arbeitsplatz weht? Wenn Sie eine Pause brauchen, dann machen Sie diese bitte in der Cafeteria oder in der Eingangshalle. Apropos Pause, wir freuen uns, wenn Sie im Lesesaal auch entspannt arbeiten können, aber lassen Sie bitte die Füße auf dem Boden und behalten Sie Ihre Schuhe an.

**L**esen Sie gerne? Dann könnten Sie sich beispielsweise noch einmal unsere Benutzungsordnung vornehmen! Vielleicht ist die Lektüre etwas trocken, aber sie ist aufschlussreich. Manche Diskussion mit

unseren Mitarbeitern würde mit Sicherheit dadurch überflüssig. Sie erhalten die Benutzungs- und Gebührenordnung an allen Anmeldeschaltern.

**I**ch wünsche Ihnen einen erfolgreichen Aufenthalt in der Staatsbibliothek.

Der Leiter der Benutzungsabteilung

## Änderung der Öffnungszeiten

Über **Ostern** hat die Bibliothek von Freitag, dem 29. März, bis Montag, den 1. April, geschlossen.

Der **Allgemeine Lesesaal 1 (Handapparate 5 bis 10) im Haus Unter den Linden** ist am Montag und Dienstag, dem **25. bis 26. März 2002**, komplett geschlossen. Anschließend ist der Lesesaalbereich im 1. Obergeschoss wegen dringender Bauarbeiten **bis voraussichtlich Ende Juni 2002 nicht zugänglich**. Ersatzweise wird **ab Mittwoch, dem 27. März**, im 6. Büchergeschoß mit ausgewählten Nachschlagewerken ein provisorischer Lesesaalbetrieb eingerichtet.

Der **Lesesaal der Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv** ist wegen dringender Bauarbeiten vom **25. März bis voraussichtlich Ende Juni 2002** geschlossen.